



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	XXXXXXXXXX
Vorname	XXXXXXXXXX
Studiengang an der RUB	Medienwissenschaft_Master 2-Fächer
Gasthochschule	Eötvös Loránd Tudományegyetem
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Communication and Media Studies MA sowie Film Studies MA

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2023/24
Startsemester	Wintersemester 2023/24
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	4
Verbesserung der Sprachkenntnisse	2
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	3
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Kurswahl (große Auswahl an Kursen), Attraktivität des Landes / der Stadt
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?

2

Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?

Die Kommunikation mit Sarah Sander, der ERASMUS+-Koordinatorin am IfM, und auch mit dem Team des International Office hat sehr gut funktioniert. Ich hätte mir gewünscht, auf mehr Erfahrungsberichte zugreifen zu können und da ein Auslandssemester im 2-Fach-MA eher selten vorkommt, gibt es nach wie vor Unsicherheiten bzgl. der Kursanrechnung.

Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?

Ja

Wenn ja, welche Art von Unterstützung?

Da ich länger als 90 Tage in Ungarn gewohnt habe, musste ich über die Website <https://enterhungary.gov.hu/eh/> einige Unterlagen für eine "registration of residence" einreichen. Dazu gehört ein "certificate of the financial conditions". Das IO hat mir dafür extra noch mal eine Bestätigung über den Erhalt des Erasmus+-Stipendiums ausgestellt.

Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?

Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?

2

Gab es ein Orientierungsprogramm?

Ja

Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.

Sowohl die Faculty of Humanities als auch das Erasmus Student Network der ELTE haben in den ersten Wochen ein umfassendes Programm zur Orientierung und zum Kennenlernen angeboten. Es gab eine Willkommensveranstaltung, eine Campus-Führung, einen Crash-Kurs zu Ungarns Sprache und Kultur sowie die Möglichkeit, alle möglichen Fragen loszuwerden. Darüber hinaus wurden Kennenlernspiele, Kneipen- und Karaoke-Abende etc. angeboten. Meine Empfehlung: Alles mitnehmen, es lohnt sich!

Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?

Nein

War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?

Nein

Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?

Nein

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.

Die Einschreibung als Erasmus-Studierende war bei Dr. Lilla Gilián, der Erasmus-Koordinatorin der Fakultät, über einen Zettel - denkbar einfach. Lilla ist uns Erasmus-Studierenden übrigens das ganze Semester eine wahnsinnig große Hilfe gewesen. Die Kursanmeldung war komplizierter. Diese lief über NEPTUN, allerdings wurden nicht alle Kurse, die ich theoretisch belegen konnte, dort aufgeführt und ich habe durch Gespräche mit Full-Time-Studierenden glücklicherweise noch von anderen Kursen erfahren. Ich bin dann die ersten Wochen auf gut Glück einfach zu allen Seminaren gegangen, die mich interessiert haben. Die Kurstitel sind teilweise irreführend und man weiß erst vor Ort, worum es wirklich geht. Daher würde ich dieses "Hineinschnuppern" am Anfang jedem empfehlen. Bis ich wusste, welche Seminare ich final belege, waren einige Wochen vergangen.

Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).

Die ungarische Regierung spart im Bildungssystem und das merkt man auch an der ELTE. Die historischen Gebäude der Faculty of Humanities sind zwar wunderschön, die Einrichtung der Räume ist jedoch oftmals zusammengewürfelt und nicht immer können alle Studierenden an einem Tisch sitzen. Aber: Es gab in fast jedem Raum einen Beamer und das WLAN funktionierte überall. Die ELTE hat mehrere Bibliotheken, in denen man meist auch einen Platz ergattern kann.

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses	
Dauer des 1. Semesters (in Wochen)	22
Dauer des 2. Semesters (in Wochen)	
Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)	
Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)	7
Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?	Ja
Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?	eine Woche Herbstferien Ende Oktober/Anfang November

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	"Human Rights and Contemporary Documentary Cinema" bei Beja Margitházi: Wir haben jede Woche eine Dokumentation angesehen und einen thematisch passenden Text gelesen sowie eine Aufgabe dazu bearbeitet. Im Seminar wurde dann in Gruppen diskutiert. Vergleichsweise arbeitsintensiver, aber sehr spannender Kurs mit toller Dozentin. "Audiences and Customers in the Digital Economy: Practice Basics" bei Peter Erdely: Es geht um Journalismus im digitalen Zeitalter. Berücksichtigt werden Themen von Audience Engagement und Surveys über Disinformation bis hin zu AI. Toller Dozent und praxisrelevante Inhalte. "Visuality and Communication" bei Virág Vécsey und Nikoletta Házás: Wie der Titel schon sagt, ging es um visuelle Kommunikation, u.a. durch Fotografie und Video. Auch Selfie-Culture und AI wurden thematisiert. Spannend war ein Besuch im Ludwig Muzeum. Insgesamt eher theoretisches Seminar. "New Media" bei Veronika Hermann: Auch hier ging es um aktuelle Themen wie Instagram und Algorithmen, der Fokus lag aber auf Television. Besonders interessant: wie der Sozialismus das Fernsehen geprägt hat. Theoretisches Seminar mit viel Lektüre. "Podcast Fiction and Ars Acustica - Theory and Production" bei Henrik Hargitai: Es ging um die Geschichte des Radios, es gab aber auch Sitzungen im Studio, bei denen wir ein bisschen Audio-Schnitt gelernt haben. Insgesamt theoretischer als ich erwartet hatte. Zur Studienleistung gehörte die Produktion eines eigenen Audio-Stücks sowie einer Präsentation und eines Essays (dieses Seminar habe ich nicht abgeschlossen). Hungarian Language Course: Den Ungarisch-Sprachkurs für Anfänger*innen habe ich circa zwei Monate lang besucht, dann aber beschlossen, dass mir die Basics für ein halbes Jahr genügen. Um bei dem Kurs mitzuhalten, müsste man wöchentlich auf jeden Fall 2-3 Stunden Ungarisch lernen.
Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?	teilweise über NEPTUN, teilweise aber auch über Kommiliton*innen oder im direkten Kontakt mit Dozierenden
Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Englisch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Es gibt zwar Academic Coordinators für Erasmus-Studierende, ich würde aber empfehlen, direkt über die Dozierenden zu gehen, das geht schneller.
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Gleich gut
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Ja
Wenn ja, welche?	Ich habe zu Beginn des neuen Semesters leider immer noch keine Rückmeldung erhalten, welche Kurse aus dem Auslandssemester mir für mein Studium angerechnet werden.
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	Deutsche Schulnoten verkehrt herum: 5 ist die beste Note, 1 die schlechteste. 5-excellent 4-good 3-medium or satisfactory 2-sufficient or pass 1-fail

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	in einer WG mit vier anderen Erasmus-Studierenden
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Ja
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	<p>Hier gibt es eine Übersicht über Agenturen, die Zimmer an Studierende vermitteln: https://www.elte.hu/en/housing-office Ich habe mein Zimmer über United Erasmus Housing gefunden und habe für monatlich 370 Euro + Nebenkosten gewohnt: https://unitederasmushousing.com/apartment/summerflat/ Wenn man für ein Jahr oder länger in Budapest bleibt, ist es einfacher, ein Zimmer für 250-350 Euro zu finden. Für nur ein Semester sind die Mieten meist teurer. Die meisten Agenturen und Anbieter wissen sehr gut, dass sie Erasmus-Studierenden mehr Geld aus der Tasche ziehen können als den ungarischen Studierenden. Unsere Wohnung war zwar nicht besonders gut ausgestattet (und leider ziemlich ranzig, als wir eingezogen sind), hatte aber eine top Lage im VII Distrikt, zwischen Blaha Lujza tér und Astoria. Zur Uni bin ich nur 15 Minuten gelaufen. Zum Wohnen würde ich die Pest-Seite empfehlen, vor allem den V., VI., VII. VIII. oder IX. Distrikt. United Erasmus Housing würde ich nicht unbedingt weiterempfehlen, aber auch nicht dringend von abraten. Auf Reparaturen musste man zwar lange warten, aber immerhin sind sie erfolgt. Mit meinem Zimmer war ich zufrieden und ich fand es schön, mit Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzuwohnen. Ich habe aber auch Erasmus-Studierende kennengelernt, die ein kleines Apartment für sich allein gemietet hatten. Scheinbar ist selbst das nicht völlig unbezahlbar.</p>

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?	<p>Spazieren zwischen wunderschönen Fassaden, wandern in den Budaer Bergen, entspannen an der Donau und ausgehen in eine der unzähligen Bars – Budapest hat mein Herz erobert! Die Stadt ist unheimlich vielfältig und hat, meiner Meinung nach, alle Vorteile einer Großstadt, ist aber entspannter als Berlin oder Paris. Wenn man mal etwas anderes sehen will, ist Budapest der perfekte Ausgangspunkt für Reisen in Zentral- und Osteuropa. Ich war z.B. außerhalb von Ungarn in Bratislava, Wien, Zagreb und Sofia. Zum Land: Einige meiner Freund*innen und Familienmitglieder waren skeptisch, als ich ihnen gesagt habe, dass ich mein Auslandssemester in Ungarn machen werde. In Deutschland bekommt man außer der Berichterstattung über Fidesz/Orbán ja nicht viel mit. In der Hauptstadt sind die Menschen der Regierung gegenüber aber sehr kritisch eingestellt. Ich habe viele Gespräche mit jungen Ungar*innen geführt, die sehr unzufrieden damit sind, wie sich das Land entwickelt und sich bspw. für LGBTQ-Rechte einsetzen. In Budapest sind mir die Menschen insgesamt sehr freundlich begegnet und ich bin mit Ungarisch-Basics und Englisch super zurechtgekommen. Durch meinen Aufenthalt in Ungarn und anderen Ländern Zentral- und Osteuropas habe ich auch neue Perspektiven auf Westen und Osten sowie Kapitalismus und Kommunismus kennengelernt. Das war für mich als "Wessi" sehr spannend.</p>
Haben Sie ein Visum benötigt?	Nein
Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?	Nein

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?	Etwas niedriger
Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?	Ja
Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?	Erasmus+
Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?	Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	410
Verpflegung pro Monat	300
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	9
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	

Sonstiges pro Monat	Ich hatte für das Auslandssemester extra Geld gespart, damit ich in Budapest nicht auf Sparflamme leben musste. Die Erasmus-Förderung allein hätte definitiv nicht ausgereicht. Ich bin während meines Aufenthalts im Ausland definitiv häufiger ausgegangen als zu Hause in Bochum und auch Städtetrips kosten natürlich Geld. Lebensmittel im Supermarkt kosten (dank hoher Inflation) in Ungarn inzwischen so viel wie in Deutschland, Drogeriemärkte sind sogar etwas teurer. Das hatte ich so nicht erwartet, da Ungarn ja immer noch der Ländergruppe 3 angehört. Ausgehen ist aber etwas günstiger als in Deutschland. Touri-Magnete wie Szimpla Kert haben natürlich höhere Getränkepreise. Für einen Club-Eintritt zahlt man i.d.R. zwischen 5 und 10 Euro. Super günstig im Vergleich zu Deutschland ist der öffentliche Nahverkehr. Für mein Monatsticket für Budapest habe ich umgerechnet ca. 9 Euro bezahlt. Und auch der HungaryPass für Studierende, mit dem man im ganzen Land Züge nutzen kann, kostet monatlich nur 1890 HUF (ca. 5 Euro + ggf. Sitzplatzreservierungen).
----------------------------	--

Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	1300
--	------

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	
Visum	
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	350
Kosten für Bücher, Kopien, etc	
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	

Orientierungsprogramm

Sonstige Kosten

Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten

RESÜMEE

Resümee

- Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?** Eine wahnsinnig bereichernde Erfahrung! Ich habe nicht nur die Welt, sondern auch mich selbst besser kennengelernt. Ich fand es toll, in einer Hauptstadt zu leben, in der man so einfach Menschen aus aller Welt kennenlernen kann. Budapest bietet alles, was das Studierenden-Herz begehrt. Ich habe meine Entscheidung nicht eine Sekunde lang bereut.
- Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.** Ich habe so viele tolle Menschen kennengelernt und wahnsinnig bereichernde Gespräche geführt. Besonders wertvoll fand ich, dass ich auch mal aus der "Erasmus-Bubble" herausgekommen bin, indem ich auch Kontakte mit anderen internationalen Studierenden geknüpft habe. Auf einer Hausparty mit Studierenden, die von verschiedenen Kontinenten kommen, über Gender Roles zu diskutieren war z.B. sehr spannend.
- Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.** Zu negativen Erfahrungen würde ich auch aggressive Türsteher zählen sowie v.a. im "Instant" Typen, die Frauen auf eklige Art und Weise anbaggern. Außerdem die Male, als wir in unserer Wohnung keinen Strom oder kein warmes Wasser hatten (einmal war ein Kabel in der Wand defekt, da half es nichts, am Stromkasten rumzuwerkeln).
- Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.** Da ich zuvor immer nur mit einer weiteren Person zusammengewohnt habe, war es für mich definitiv das Zusammenleben zu fünf ohne Geschirrspüler. ;-)
- Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes** 1
- Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?** Ja
- Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?** Ich war zum Zeitpunkt meines Aufenthalts Ende 20 und wusste natürlich, dass die meisten Erasmus-Studis Anfang 20 sind. Daher hatte ich die Sorge, ich könnte keinen Anschluss finden. Die hat sich aber ganz schnell in Luft aufgelöst und ich bin so froh, dass ich mich, trotz meiner anfänglichen Zweifel, getraut habe! Ich möchte jede*n ermutigen, diese Chance wahrzunehmen, solange man noch (oder wieder) studiert.
- Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge** Ich würde empfehlen, sich eine Kreditkarte zuzulegen. Damit kann man in Ungarn fast überall zahlen und es ist günstiger, Forint am Automaten abzuheben. Die Kurse in den Wechselstuben sind nicht immer die besten. Ohnehin empfiehlt es sich, aufzupassen, dass man da nicht übers Ohr gehauen wird. Gut zu wissen: Wenn ihr jemals in einem Altbau vor der Eingangstür steht und sie nicht aufgeht: In den meisten Altbauten gibt es an oder neben der Eingangstür einen Knopf oder Schalter, den man drücken muss, um die elektronische Verriegelung zu lösen. Erst dann lässt sich die Tür öffnen. Was wir als "Gulasch" kennen, heißt in Ungarn Pörkölt. Gulyás ist eine Suppe. Die "Pille danach" gibt es in Ungarn nur mit Rezept. Medikamente im Allgemeinen sind in Ungarn teurer. Ggf. aus Deutschland mitbringen.

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen? Ja

